



Einfach machen!

Neuer Plan für die Senior*innenarbeit in Lichtenberg

Lichtenberg hat als erster Bezirk 2004 ein Handlungskonzept für Senior*innen mit Empfehlungen für die bezirkliche Altenarbeit geschrieben. Damit den aktuellen Entwicklungen im Bezirk weiterhin Rechnung getragen werden kann, ist jetzt der Prozess zum inzwischen vierten Handlungskonzept gestartet.

Das letzte Jahr hat dabei besonders schmerzlich bewusst gemacht, dass Einsamkeit, ihre Ursachen und ihre Folgen zu wenig beleuchtet wurden. Mein oberstes Ziel bleibt die Menschen zusammen zu bringen. Hierzu suchen wir nun für möglichst viele ein passendes Angebot.

Um für jede*n das passende zu finden spielt die Unterteilung in Altersgruppen innerhalb der Gruppe der Senior*innen eine große Rolle, denn: Wir werden immer älter und dadurch wächst die Altersspanne unserer Zielgruppe. Jungen Alte der

Generation 55+ und hochaltrige Personen der Generation 80+ unterscheiden sich in Ihren Problemlagen und Bedürfnissen. Das muss das Handlungskonzept berücksichtigen.

Trotzdem gibt es Entwicklungen von denen alle profitieren, wenn auch auf unterschiedliche Weise. Die Digitalisierung spielt im Bereich der Altenarbeit in Zukunft eine zentrale Rolle. Sie kann es erleichtern soziale Kontakte zu erhalten, ein vielfältiges Angebot kultureller Veranstaltungen bereitzustellen, Wissen vermitteln oder bei der Pflegearbeit unterstützen.

Digitalisierung spielt in Ergänzung also eine sehr wichtige Rolle. Wir werden aber nicht die bisher bewährten Maßnahmen aus den Augen verlieren. Sportangebote sollen ausgeweitet werden, Spaziergruppen erhalten und generationsübergreifende Veranstaltungen gefördert werden.

Liebe Lichtenbergerinnen und Lichtenberger,

Ich wünsche Ihnen ein frohes neues Jahr! Möge es für Sie alle erfolgreich sein und vor allem mit guter Gesundheit gesegnet.

2021 startete für mich mit einer persönlichen Tradition, dem Neujahrslauf. Mit frischer Energie heißt es auch dieses Jahr schwierige Hürden zu nehmen—gehen wir es zusammen an!

Was das Jahr auch bringt, gestalten wir es!

Ihr Kevin Hönicke



Hotlines zum Brexit

Seit 1. Januar 2021 ist die Übergangsphase zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich zu Ende. Das Land hat nun den EU-Binnenmarkt und die Zollunion verlassen. Damit der Handel weiterhin möglichst reibungslos funktioniert wurden verschiedene Hotlines für Unternehmer*innen eingerichtet.

Hotline der EU in allen Amtssprachen: 00 800 6789 1011

Hotline vom BMWi: 030 340 6065 61 und per E-Mail: brexit@buergerservice.bund.de

Berliner Europe Direct Büro: Termin bitte per E-Mail vereinbaren: edic@berlin.de

Arbeit?—Gute Arbeit!

Gastbeitrag von Heike Fahrnländer—Beauftragte für Gute Arbeit, mehr auf ihrer [Internetseite](#)

Arbeit muss **gut** sein, denn sie ist das halbe Leben.

Menschen verbringen viel Zeit mit ihrer Arbeit, aber sind sie zufrieden mit ihr? Gestresst oder überlastet ist es häufig nur ein notwendiges Übel, die „innere Kündigung“ oft schon ausgesprochen.

Bereits der Sozialpsychologe Lewin forderte Arbeit menschenwürdiger zu gestalten, damit sie **gut** wird. Nicht überall herrschen gute Arbeitsbedingungen und somit wird der Forderung bis heute, nicht allumfassend Rechnung getragen.

Als Beauftragte bin ich Ansprechpartnerin für Arbeitnehmer*innen und Unternehmen aus Lichtenberg rund um das Thema gute Arbeit. In Zukunft möchte dahingehend wirken, dass neben „Familienfreundlich“ auch „Gute Arbeit“ als Ausdruck für Lichtenberg steht.

Bezirksstadtrat Kevin Hönicke
Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin
Telefon: 030 90296-8000, Telefax: 030 90296-8009
Homepage <http://kevin-hoenicke.de/>
Nächste Sprechstunde: 27.1.21, 15 bis 17 Uhr
Falls Sie den Newsletter nicht weiter erhalten möchten, schreiben Sie eine E-Mail an:
Kevin.hoenicke@lichtenberg.berlin.de
Für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehme ich keine Haftung.



Sehen Sie eine Person, die bei diesen Temperaturen auf der Straße übernachtet, sprechen Sie sie bitte an und bieten die Hilfe des **Kältebus** an. Der ist zwischen 20:30 und 2:30 Uhr erreichbar.

Neugestaltung der Trabrennbahn

Die Akteure und Eigentümer des Geländes der Trabrennbahn haben sich zusammengefunden und sind mit ihrer Idee der zukünftigen Nutzung an mich und den Bezirk herangetreten.

Das Besondere an ihrem Konzept ist die Nutzungsvielfalt auf dem Gelände: Neben der Wahrung von Baudenkmalern und dem Reitsport, wird den Anforderungen der nahen Zukunft mit einer Kita, sozialem Wohnungsbau und Sportflächen begegnet.

Anstatt einer ersten Informationsveranstaltung haben wir den Vortrag sowie erste Fragen aufgezeichnet. Das Video und die Präsentation können noch bis zum 14. Februar 2021 angesehen werden. Dort können alle Interessierten auch Fragen, Anregungen und Hinweise posten, auf die wir in einer zweiten Veranstaltung gerne eingehen werden. Schauen Sie dazu einfach [hier](#) vorbei!

